

500 Jahre alte Rarität kehrt zurück

Heimatgeschichte | Ruthild und Engelbert Mangler finanzieren Restaurierung von Urkunden

Freude in der Hohenzollerischen Heimatbücherei in Hechingen: 13 jahrhundertalte Urkunden sind zurück von einer langen Reise. Zuletzt in der Hand hatte sie der Römersteiner Restaurator Matthias Raum.

■ Von Rolf Vogt

Hechingen. In seiner Werkstatt hat er die Schriftstücke trocken gereinigt und archivgerecht neu verpackt. Außerdem hochauflösend digitalisiert. Damit sind die Urkunden quasi in doppeltem Sinne fit für die Zukunft.

2. März 1486

Vor ein paar Tagen brachte der Restaurator die Urkunden zurück nach Hechingen. Die Freude war groß. Besonders bei Ruthild Mangler, die mit ihrem Mann Engelbert die Kosten der Restaurierung übernommen hat. Büchereileiter Rolf Vogt zeigte sich gut gelaunt, denn die Bestandspflege ist ihm wichtig. In der Hohenzollerischen Heimatbücherei in Hechingen lagern eine Menge jahrhundertalter Schriftstücke, an denen der Zahn der Zeit nagt, wenn sie nicht sachgerecht aufbewahrt werden.

Die älteste Urkunde, die Matthias Raum jetzt zurückgebracht hat, stammt von Graf Jos Niklas. Sein Siegel hängt noch an. Vor mehr als 500 Jahren, am »Sonntag nach Oculi« 1486, also dem 2. März, entließ er Jakob Vögelin aus Stetten aus der Leibeigenschaft. Vögelin wollte Theologie studieren und Pfarrer werden. Einen Namen gemacht hat er sich als Stifter der Hechinger Almosenpflege, die bis in das 20. Jahrhun-



Machen wieder was her: Matthias Raum (von links), Ruthild Mangler und Büchereileiter Rolf Vogt begutachten die restaurierten Urkunden in der Heimatbücherei in Hechingen.

Foto: Hakenmüller

dert wichtiger Träger der Armenhilfe in Hechingen war.

23. Februar 1664

Eine merkwürdige Geschichte liegt hinter dem Wappenbrief auf Pergament vom 23. Februar 1664 für den Maler Andreas Vogel, Bürgermeister in Hayingen. Sein Sohn eröffnete seine Werkstatt in Hechingen. Die Malerfamilie Vogel hatte über mehrere Generationen in weitem Um-

kreis einen hervorragenden Ruf. Von Franz Joseph Vogel beispielsweise stammt das bekannte Gemälde vom Hölischen Schuss im Landesmuseum. Den Wappenbrief soll Vitus Maier, später Stadtrat und Bürgergarden-Chef, 1953 beim Abbruch des sogenannten Haimbschen Hauses am Kirchplatz hinter den Dachsparren gefunden haben. Er gab ihn Fritz Staudacher, der ihn der Heimatbücherei ver-

machte. Auch der Wappenbrief ist jetzt gereinigt, gut konserviert und außerdem digitalisiert.

1519, 1830 und 1889

Mehrere Kaufbriefe, der älteste von 1519, eine Hochzeitsrechnung aus dem »Goldenen Adler« von 1830 und ein Testament von 1889 gehören zu den weiteren Urkunden, die Matthias Raum für die Zukunft gesichert hat.

INFO

Öffnungszeiten

Die Hohenzollerische Heimatbücherei Hechingen hat regelmäßig geöffnet: mittwochs von 14.30 bis 18 Uhr. Sie wird getragen von der Stadt Hechingen, dem Zollernalbkreis und dem Hohenzollerischen Geschichtsverein.



Es wird noch etwas dauern, bis die Neustraße hoch ein Radschutzstreifen angelegt wird. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Es soll abgewartet werden, was aus den Plänen zur Volma-Kurve wird.

Foto: Stopper

Abwarten bis zum Kreisverkehr

Radschutzstreifen | Neustraße bleibt erstmal unverändert

Hechingen. Fahrradfahrer auf der Hechinger Neustraße müssen wachsam sein. Bergauf gibt es unterhalb der Volma-Kurve zwar einen Radschutzstreifen, aber hinter der Kurve wird es unübersichtlich. Und vorerst bleibt das auch so.

Im Bauausschuss wurde das Thema am Dienstag besprochen, am Donnerstag stand es dann zur Entscheidung im Gemeinderat an. Und die Entscheidung sieht so aus, dass noch etwas abgewartet werden soll, bevor der vom Gemeinderat grundsätzlich

schon länger beschlossene Schutzstreifen in der Volma-Kurve und hoch bis zum Obertorplatz fortgeführt werden soll.

Nicht weil man am Sinn des Schutzstreifens zweifelt, aber bekanntlich wird über eine grundsätzliche Neuplanung der Volma-Kurve nachgedacht. Hier könnte ein Kreisverkehr künftig den Verkehr grundsätzlich in Richtung Unterstadt lenken. Käme es so, wären die Randstreifen-Maßnahmen wohl teilweise wieder obsolet und Geld sinnlos ausgegeben.

Denn mit einem einfachen Aufpinseln von Straßenmarkierungen ist es hier nicht getan. Durch das Anlegen eines Radschutzstreifens würde die Straße so eng, dass für die Linksabbiegespur von oben her kaum Platz mehr wäre, wie Bauamts-Experte Michael Werner berichtete. Dazu kommt, dass die Neustraße eine Kreisstraße ist, und das Landratsamt darauf besteht, aus Sicherheitsgründen nicht einfach nur neue Streifen aufzumalen, sondern vorher die alten abzufräsen. Das würde etwa 10 000 Euro kosten.

Über die »Heldin« Fürstin Eugenie

Geschichte | Vortrag am 7. Juli

Hechingen. Ein Vortrag mit Abendempfang findet am Donnerstag, 7. Juli, von 19 Uhr an im ehemals fürstlichen Domizil der Villa Eugenia statt. Der Abend ist gebührenfrei, um Anmeldung und Spenden wird gebeten. Zur Veranstaltung laden VHS Hechingen und der Förderverein Villa Eugenia ein.

■ **Der Referent**

Ulrich Feldhahn ist freischaffender Kunsthistoriker in Berlin, in zahlreichen Vereinen rund um die Burg Hohenzollern engagiert und Mitglied der Deutschen Burgenvereinigung. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Schloss Wernigerode (Sachsen-Anhalt) und nebenbei als Leiter von Studienreisen tätig. Zudem hat er sich durch zahlreiche Publikationen, Vorträge und wissenschaftliche Veröffentlichungen einen Namen gemacht.

■ **Das Thema**

Ausgehend vom diesjährigen Schwerpunktthema der VHS Hechingen stellt ein Vortrag von Ulrich Feldhahn die Frage, ob und inwieweit die vor 175 Jahren verstorbene Fürstin eine »Heldin« war. Lag dies in ihrer Absicht, hatte sie

hierfür Vorbilder, wurde sie bereits von Zeitgenossen als eine solche gesehen oder erst von der Nachwelt dazu gemacht? Gleichzeitig werden dabei Stationen ihres bewegten Lebens nachgezeichnet, zu denen neben Hechingen auch Mailand, München und Rom zählten.

■ **Die Fürstin**

Eugénie Hortense Auguste Napoléone de Beauharnais, besser bekannt als Eugenie, letzte Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (1808-1847), brachte Glanz und ein großes Vermögen in die kleine Residenz, das sie nach ihrem frühen Tod für soziale Zwecke stiftete. Die Stiefenkelin von Kaiser Napoleon I. wird hier noch heute für ihre Frömmigkeit und ihre Wohltätigkeit verehrt.



Eine Skulptur am Amtsgericht erinnert an Fürstin Eugenie. Archivfoto: Stopper

■ Hechingen

■ **Die Stadtbücherei** ist heute von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Beim Ski-Club Hechingen** findet um 18.30 bis 20 Uhr Nordic Walking statt. Treffpunkt wechselt. Info: 07476 3100.

■ **Der Tauchclub** trifft sich zum Training um 19.15 Uhr vor dem Hallenbad. Das Clubhaus ist ab 20.30 Uhr geöffnet.

■ **Beim TV Hechingen** ist heute um 18 Uhr Geräteturnen für Mädchen ab 13 Jahren, um 20 Uhr Frauengymnastik in der Grundschulsporthalle; um 18.30 Uhr Handball C-Jugend, um 20 Uhr Handball Männermannschaft in der Kreissporthalle; ab 18 Uhr Lauftraining & Bahntraining für Erwachsene Treffpunkt Weiherstadion.

■ **Der Lauftreff Mössingen** trifft sich heute um 19 Uhr am Freibadparkplatz.

■ **Das Freibad** hat von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

Ohrenkino in der Villa Eugenia

Hechingen. Der Förderverein Villa Eugenia lädt am Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr in die Rotunde zum Ohrenkino ein. Zu Besuch ist diesmal der Autor Volker Hässing. Er liest aus seinem Buch »Das Kunstdepot auf der Burg Hohenzollern.« Nach sieben Jahren intensiver Arbeit entstand ein prächtiges Werk, es liest sich wie ein Krimi. Die Kunstwerke werden teilweise digital präsentiert.

Lindenstraße heute voll gesperrt

Hechingen-Sickingen. Am Dienstag, 28. Juni, ist wegen einer Kranstellung die Lindenstraße in Sickingen auf Höhe des Gebäudes Nummer 10 für den Verkehr voll gesperrt.

Stettener Räte haben Sitzung

Hechingen-Stetten. Der Stettener Ortschaftsrat hat am Dienstag, 28. Juni, von 19.30 Uhr an eine öffentliche Sitzung im Rathaus Stetten. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Bürgerfragestunde, die Vergaberichtlinien für Bauplätze für Mehrfamilienhäuser und die Abstimmung über den Kreisverkehr an der Kreuzung Hechinger Straße, Stettener Straße und Stillfriedstraße.

Kinderflohmarkt »rund um's Kind«

Hechingen. Der katholische Kindergarten St. Martin veranstaltet am Samstag, 2. Juli, von 14 bis 16 Uhr einen Flohmarkt »rund ums Kind«. Es wird Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderfahrzeuge, Babyausstattung und vieles mehr angeboten. Verkauft wird von privat zu privat.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Giftnotruf: 0761/19240

Krankentransport:

07433/19222

APOTHEKEN

Sonnen-Apotheke Bisingen:

Hauptstraße 2, 07476/14 11

■ Redaktion

Lokalredaktion

Telefon: 07433/90 18 25

redaktionhechingen@

schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/780 780 2 (gebührenfrei)